Wassen

Schulort:	Wassen	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Uri
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Andermatt	Kanton 2015:	Uri
		Agentschaft 1799:	Wassen	Gemeinde 2015:	Wassen
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 144-145v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1912: Wassen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1912].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wassen (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)

02.03.1799

Fragen über den Zu stand der schuhlen

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wassen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	gemeineß ohrt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigene gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	wassen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	An der Math.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Waldstete
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	12 hausser ein halbe stund, mehr 14 Ein viertel stundt, u einige etwas nächer.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Wanis Fluo, vrschlaue, dieten Afensprung, leggenstein
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Waniß fluo, urschlaue, watigen dieten, afensprung ein halbe stundt einige etwaß nächer
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Geschenen, u Meyen ein gute stundt, u Geschneralp 4 stundt, haltet jeder caplan die schuhl
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] schreiben, u lassen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im winter
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Namenbüchlein von sankt vrban, u underscheidliche brief, wie auch lateinische und Teusche büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	ich schreibe ihnen vor Nach meiner hant
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	etwan 2 1/2 stundt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein ohne die gelehrteren u Fleisige werden vorangeführt
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die ganze Pfargemeinde
III.11.b	Wie heißt er?	johanes Mathe Regli
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	37. jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	‖[Seite 3] jn ursern, u Kloster dissenttiß Lehre ich orgelschlagen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	ja Orgelschlagen, u singen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	sehr ungleich dermahlen 24.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die alte Regierung bezahlt mir jahrlich Gl. 10.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	ja ein kind soll alle Tag 3 angster sambt einem schait Holz geben die armen aber nichts. ist alles arm
IV.15	Schulhaus.	keines sondern ich Habe in meinem Haus ohne bezahlung, dermahlen aber in des caplan Müller Hauß
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	‖[Seite 4] schon oben gemeldet, u nichts weiterß.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	N. daß in diser pfarrey, die schuhlen so wenig geachtet wird, ist höchstenß zu bedauren
Unterschrift	Geschrieben den 2.ten Merzen: 1799 in Wassen deß Canton Waldtstetten district An der Math Johan Matheuß Regly schuhl Mr. bey der Pfarrkirchen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 144-145v
Briefkopf	Fragen über den Zu stand der schuhlen
Transkriptionsdatum	18.04.2013
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	1912BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_144-145v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Regli
Verfasser Vorname	Johann Matheus
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Wassen**
Konfession	katholisch
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	688781
Geo. Länge	173504

Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Distrikt 1799	Andermatt	Kanton 2015	Uri
Agentschaft 1799	Wassen	Amt 2000	
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Wassen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wassen (ID: 2573)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Teilweise

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Lesen

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4783)

Name:	Regli
Vorname:	Johan Matheus

Weitere Informationen

Alter:	37
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	
Hat er eine Familie?	
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	

Herkunft:	
Konfession:	
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben